

um aus sündigen Menschen brauchbare Diener Gottes zu machen) schließt Chapell, daß jedes Bibelwort – ausdrücklich oder impliziert – einen Aspekt des menschlichen Gefallenseins anspricht, auf den hin der Text unter Hinweis auf Christus als Antwort anzuwenden ist, um den (sündigen) Hörer im o.g. Sinn zu verändern. Chapell nennt dies den »Fallen Condition Focus«; und die homiletische Konsequenz heißt »Christ-Centered Preaching«. Unter dieser systematisch-theologischen Vorgabe kann jeder alt- oder neutestamentliche Text im Sinne des »Expository Preaching« in seiner Selbstentfaltung ausgelegt und zugleich christozentrisch angewendet werden. Ich kann diesen Versuch zunächst einmal nur respektvoll zur Kenntnis nehmen und in seiner theologischen Intention würdigen. Die Praxis müßte aber zeigen, ob dieser Ansatz inhaltlich/thematisch sowie gattungsmäßig der Vielfalt und Eigenart unterschiedlicher biblischer Texte gerecht werden kann, oder ob im Ergebnis doch eine theologische Einebnung der Texte erfolgt. Eine gewisse Skepsis scheint mir hier vom nötigen exegetischen Gewissen des Auslegungspredigers her angebracht. Auf jeden Fall aber ist dies ein Buch, mit dem zu beschäftigen sich auch für den deutschen Leser lohnt.

*Helge Stadelmann*

### 3. Seelsorgelehre

---

Wilfried Veese. *Wie Seelsorge zur Hilfe wird: Antworten auf Lebensfragen aus biblisch-therapeutischer Sicht*. Moers: Brendow, 1995. 157 S., DM 16,80

---

In dem flüssig geschriebenen Buch veröffentlicht Pfarrer Wilfried Veese, Psychotherapeut und Studienleiter der Deutschen Gesellschaft für Biblisch-therapeutische Seelsorge, seine zum großen Teil für die Ratgeberecke der Zeitschrift »Neues Leben« verfaßten und überarbeiteten Artikel. In den Zusatzinformationen finden sich ergänzende, neu erstellte oder aus anderen Publikationen übernommene Beiträge. Aus diesem Grund ist es ein sehr praktisches Buch, das zur Seelsorge Mut machen, konkreten Rat in Problemen geben und über die Arbeit der Biblisch-therapeutischen Seelsorge informieren will.

In einem einleitenden Kapitel stellt er unter der Überschrift »Grundlagen der Seelsorge« kurz und prägnant das Konzept der Biblisch-therapeutischen Seelsorge dar. Die folgenden vier Kapitel gehen ausführlicher auf die Themen Ehe, Familie, Gottesbeziehung und psychische Störungen ein. Im letzten Abschnitt bespricht er weitere Problemfelder wie Angstzustände, Arbeitslosigkeit, Schlaflosigkeit, Aggression, Gewichtsprobleme, Sinnfindung und das Erkennen von Gottes Willen aus der Bibel. Ein kurzes Literaturverzeichnis schließt das Buch ab.

Die Zahl der angeschnittenen Themen und der praktische Anlaß machen das Buch Veasers zu einem guten Hilfsmittel in der Hand des Gemeindemitarbeiters, Pastors und auch des Betroffenen. Trotz der Kürze sind die Artikel fachlich fundiert und geben hilfreichen Rat in schwierigen Situationen. Das Preis-Leistungsverhältnis paßt, und wem die bisherigen Veröffentlichungen der DGBTS zu umfangreich waren, findet hier eine knappe und gelungene Darstellung ihres Ansatzes. Durch Gliederung, Skizzen, Blöcke, Zwischenüberschriften, Zeichnungen und Fallbeispiele ist das Buch sowohl für den wenig vorgebildeten Interessierten als auch den routinierten Seelsorger angenehm zu lesen und zugleich informativ. Seinem Anspruch, biblisch-therapeutisch zu sein, wird dieses Buch durchaus gerecht, indem Aussagen der Bibel und psychologischen Erkenntnissen ein angemessener Platz eingeräumt wird. Sowohl Fehlentwicklungen geistlichen Lebens als auch uneffektive Psychotherapieschulen und unausgereifte Seelsorge werden kritisch betrachtet. Das Literaturverzeichnis hätte neben der verwendeten Fachliteratur noch weiterführende Allgemeinliteratur zu den behandelten Themenkreisen enthalten können. Insgesamt ist das Buch eine lohnenswerte Anschaffung, um sich schnell, kompetent und praktisch zu zahlreichen Themen zu orientieren.

*Martin Sachs*

---

Paul Vitz. *Der Kult ums eigene Ich: Psychologie als Religion*. Gießen, Basel: Brunnen, 21995. 206 S., DM 27,80

---

1977 erschien Vitz' Buch *Psychology as Religion: The Cult of Self-Worship*, das sich kritisch mit dem Menschenbild der modernen Psychologie auseinandersetzt. Die Veröffentlichung einer revidierten Neuauflage begründet der Autor damit, daß die Psychologie zwar insgesamt an Popularität eingebüßt habe, aber dennoch Bildung und Gesellschaft weiterhin entscheidend präge. Die Neuauflage ist um ein